

# Ansturm auf die Jobmesse

Schüler drängen sich zum Auftakt in der Stadthalle – Betriebe stellen sich an 41 Ständen vor

VON BERND HEINZINGER

Erding – Voll wie noch nie: Auf der vom Hallo-Verlag präsentierten 6. Jobmesse in der Stadthalle Erding gab es eine Auswahl an 41 verschiedenen Ständen, an denen sich die Besucher über ihre berufliche Zukunft informieren konnten. Hallo-Geschäftsführer Franz Becker freute sich bei der Eröffnung über den großen Andrang.

„Wir behandeln hier ein Thema, das brisanter nicht sein könnte“, sagte Becker. Es gebe viele Möglichkeiten für den Traumberuf und gerade eine solche Messe biete den Jugendlichen eine unglaubliche Chance. Er appellierte an die Jugendlichen: „Traut euch, geht an die Stände und informiert euch.“

Dass die Stadthalle nicht nur im Erd-, sondern auch im Obergeschoss fast aus allen Nähten platzte, freute Oberbürgermeister Max Gotz: „Es ist eine schöne Botschaft und zeigt, dass bei uns besonders viel los ist.“ Man müsse die Wertigkeit einer beruflichen Ausbildung höherstellen, sagte Gotz weiter: „Ein Studium ist nicht alles.“

Am Startfreitag drängten bereits kurz nach der Eröffnung vor allem die Schulklassen in die Messeräume. Mitdrin die 14-jährige Felicitas Zoppl und die 15-jährige



Volles Haus herrschte am ersten Tag der Jobmesse Erding in der Stadthalle. Vor allem Schülerinnen und Schüler drängen dabei in die Ausstellungsräume.

FOTO: BERND HEINZINGER

Vanessa Grzesko. Beide haben ihre berufliche Zukunft bereits fest im Blick. Zur Freude des Klinikums Erding wollen sie Kinder- oder Altenpflegerinnen werden. Die Achtklässlerinnen der Mittelschule Taufkirchen streben dazu erst einmal ein Praktikum an.

Dieses Angebot gibt es am Klinikum, wie Kristina Schei-

be aus der Personalabteilung betont. Sie freut sich über die Messe: „Gerade hier wollen wir die Kids aus der Region ansprechen.“ Ausbildungsplätze sind für dieses Jahr ebenfalls noch offen. Ob als Pflegefachfrau/Pflegefachmann oder Operationstechnische Assistenten – das Spektrum sei weit gestreut: „Es wird immer schwieriger, jun-

ge Leute zu finden,“ sagt Scheibe.

Auch Markus Kratzer von der Firma Berndt GmbH bestätigt das: „Wir suchen derzeit noch Azubis in sämtlichen Bereichen.“ Im kaufmännischen Part gehe es noch, aber vor allem Leute für den Weg zum Berufskraftfahrer zu begeistern, das stelle eine große Hürde dar. Die

Jobmesse empfindet Kratzer als gute Gelegenheit.

In der Hoffnung auf möglichst viele Jugendliche und natürlich auch Erwachsene präsentieren sich die Mitarbeiter vom Autohaus Nagler gleich am Eingang. Der technische Betriebsleiter Stefan Zott verspricht bei seinem Unternehmen eine spannende Ausbildung. Gesucht wer-

de ebenfalls in allen Bereichen, vom Kaufmann für Büromanagement bis zum Kfz-Mechatroniker. Letzteres sei laut Zott keine Männerdomäne mehr: „Bei uns befindet sich zur Zeit eine Frau in der Ausbildung, eine andere hat diese gerade abgeschlossen.“ Praktika gibt es beim Autohaus ebenfalls.

Von der Firma Wurzer über den Flughafen München, Speditionen bis hin zur Bundeswehr: Auf der 6. Jobmesse findet sich ein weites Spektrum an möglichen Berufen. Die Bundeswehr kam dabei nicht zum ersten Mal nach Erding, schließlich ist sie nach der Deutschen Bahn der zweitgrößte Arbeitgeber. Vor allem im IT-Bereich werden dort junge Leute dringend gesucht.

Zum Auftakt am Freitag tummelten sich vor allem ganz junge Männer und Frauen in den verschiedenen Messeräumen. Während das für die einen eine willkommene Abwechslung im Schulalltag war, hatten andere bereits genaue Vorstellungen für ihre berufliche Laufbahn.

Am heutigen Samstag öffnet die Jobmesse von 9 bis 17 Uhr ihre Pforten. Becker vom Hallo-Verlag und die vielen Aussteller freuen sich nach dem Erfolg am Freitag auch am zweiten Tag über zahlreiche Besucher.

## IHRE REDAKTION

für Stadt und  
Landkreis Erding  
Tel. (0 81 22) 4 12-105  
Fax (0 81 22) 4 12-132  
redaktion@erdinger-  
anzeiger.de

## DAS DATUM

4./5. März  
2022

Darauf hat die Erdinger Party-Szene lange gewartet: Bars und Clubs dürfen nach der Corona-Pause wieder öffnen. Betreiber in Erding und Dorfen atmen auf. Seither wurden die Türen für Nachtschwärmer nicht wieder zugesperrt.

2013

Der Langenpreisinger Bildhauer, Maler und Kulturpreisträger Johannes R. Vollrath stirbt im Alter von 73 Jahren. Bis heute genießt das Werk des Künstlers im Landkreis größten Respekt.

2003

Die Pendler sind sauer. Nach einem Streikaufruf der Gewerkschaft fährt am Vormittag keine S-Bahn. 20 Jahre später gibt es Streiks im gesamten Münchner Bus- und U-Bahnnetz – die S-Bahnen dagegen fahren.

1973

In Thalheim steigt vor mehreren hundert Zuschauern im Schnee ein Faschings-Fußballspiel zwischen Landjugend und Feuerwehr. Den Erlös in Höhe von 350 Mark bekommt die Wasserwacht Erding für einen neuen Rettungswagen.

ujk/wk

# Der Wald ist nicht genug

Rainer Mehringer hat viele politische Interessen und als Dritter Landrat sein Traumziel erreicht – Nun wird er 60

Erding – Er selbst sagt von sich, seinen politischen Traumjob gefunden zu ha-

bracht, die zweiten 30 in Klettham, wo er heute mit Frau, Michaela und Tochter



In die Politik kam Mehringer 2008, wiederum im Dop-

im Kreistag, die der CSU im Zweifel das Regieren be-